



# MEDIENINFORMATION

**SPERRFRIST: keine**

## **Staatsrechnung des Kantons Nidwalden 2012**

***Die Staatsrechnung 2012 schliesst mit einem befriedigenden Ergebnis ab. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gesamtergebnis von 163'000 Franken ab. Der Kanton Nidwalden weist eine gesunde Bilanz auf. Die Nettoinvestition beträgt 22.3 Mio. Franken und der Selbstfinanzierungsgrad 27.5 Prozent. Die Nettoschuld I nimmt um 16.7 Mio. Franken zu.***

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gesamtergebnis von 163'000 Franken ab. Das Budget 2012 rechnete unter Einbezug der bewilligten Nachtragskredite mit einem Minus von 444'000 Franken.

Der betriebliche Aufwand von 323 Mio. Franken blieb leicht unter dem Budget. Der betriebliche Ertrag konnte gegenüber dem Budget leicht erhöht werden. Dem Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von -19.6 Mio. Franken steht ein Finanzergebnis von 14.3 Mio. Franken gegenüber. Das operative Ergebnis verbesserte sich gegenüber dem Budget 2012 inklusive Nachtragskredite um 479'000 Franken und weist einen Verlust von 5.2 Mio. Franken aus.

Die Investitionsrechnung weist bei Bruttoinvestitionen von rund 34.1 Mio. Franken eine Nettoinvestition von 22.3 Mio. Franken aus. Im Budget 2012 inklusive Nachtragskredite waren Investitionen von 28.4 Mio. Franken vorgesehen.

Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt in der Rechnung 10.2 Mio. Franken. Im Budget 2012 inklusive Nachtragskredite wurde mit einem Finanzierungsfehlbetrag von 30.0 Mio. Franken gerechnet. Die Verbesserung ist vor allem auf die um 10.4 Mio. reduzierten Entnahmen aus Vorfinanzierungen, die um 4.2 Mio. tieferen Abschreibungen sowie die Abnahme der Nettoinvestitionen von 6.1 Mio. Franken zurückzuführen.

Die Nettoschuld I erhöhte sich um 16.7 Mio. Franken auf neu 28.4 Mio. Franken. Die Nettoschuld II wird nach wie vor als Nettovermögen ausgewiesen. Dieses reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 16.5 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 27.5 Prozent.

Das Eigenkapital vermindert sich um 12.7 Mio. auf 117.6 Mio. Franken, wovon 53.4 Mio. Franken für Vorfinanzierungen zweckgebunden sind.

<b>Erfolgsrechnung</b> in 1000 Franken	<b>Rechnung</b> <b>2012</b>	<b>Budget</b> <b>2012</b>	<b>Rechnung</b> <b>2011</b>
Betrieblicher Aufwand	323'013	323'250	324'974
Betrieblicher Ertrag	303'464	303'067	301'546
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-19'549</b>	<b>-20'183</b>	<b>-23'428</b>
Finanzaufwand	3'301	3'048	4'082
Finanzertrag	17'617	17'519	23'567
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>14'316</b>	<b>14'471</b>	<b>19'485</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-5'233</b>	<b>-5'712</b>	<b>-3'943</b>
Ausserordentliches Ergebnis	5'396	5'268	4'551
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>163</b>	<b>-444</b>	<b>608</b>
<b>Investitionsrechnung</b>			
Investitionsausgaben	34'113	40'561	99'735
Investitionseinnahmen	11'789	12'121	61'297
<b>Nettoinvestitionszunahme</b>	<b>22'324</b>	<b>28'440</b>	<b>38'439</b>
<b>Geldflussrechnung</b>			
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-12'079	-1532	27'716
Cash Drain aus Investitionstätigkeit	-22'324	-28'440	-38'439
<b>Finanzierungsfehlbetrag (-überschuss)</b>	<b>-10'245</b>	<b>-29'972</b>	<b>-10'723</b>
Cash Flow (-Drain) aus Finanzierungs- tätigkeit	7'077	-3'000	-10'454
<b>Veränderung des Fonds "Geld"</b>	<b>-3'168</b>	<b>-32'972</b>	<b>-21'177</b>
<b>Kennzahlen</b>			
Nettoschuld I (Nettovermögen = -)	28'395	39'002	11'682
Nettoschuld II (Nettovermögen = -)	-113'500	-104'436	-130'033
Selbstfinanzierungsgrad	27.5%	-6.8%	58.0%

Der Gesamtertrag ohne interne Verrechnungen nimmt gegenüber dem Budget um 2.9 Mio. Franken oder 0.88 Prozent ab. Gegenüber dem Budget nehmen die direkten Steuern um 2.8 Mio. Franken zu. Wegen der geringeren Entnahme aus Vorfinanzierungen für die Ausfälle der Steuergesetzrevisionen um 7 Mio. Franken reduziert sich der Fiskalertrag um 4.9 Mio. Franken. Der Transferertrag erhöht sich um 2.4 Mio. Franken. Dank der nicht erwarteten Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank verbessert sich das operative Ergebnis um 3.4 Mio. Franken. Dadurch konnte auf die entsprechende Entnahme im ausserordentlichen Ertrag verzichtet werden.

Der Gesamtaufwand ohne interne Verrechnungen nimmt gegenüber dem Budget um 3.51 Mio. Franken oder 1.06 Prozent ab. Der Personalaufwand verbessert sich um 1.3 Mio. Franken und der Transferaufwand um 0.6 Mio. Franken. Der Sachaufwand erhöht sich um 0.9 Mio. Franken und die Einlagen in Fonds um 1.1 Mio. Franken. Als Folge der geringeren Nettoinvestitionen reduzieren sich die Abschreibungen gegenüber dem Budget um rund 4 Mio. Franken.

Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von 22.3 Mio. Franken aus. Gegenüber dem Budget inklusive Nachtragskredite resultiert eine Abnahme von 6.1 Mio. Franken. Vor allem in den Bereichen Wasserbau und Kantonsstrassen konnten Projekte nicht wie geplant umgesetzt werden und führten zu tieferen Nettoinvestitionen von 2.7 Mio. Franken. Beim vorsorglichen Landerwerb im Zusammenhang mit Infrastrukturprojekten im Engelbergertal betragen die Minderausgaben 1.4 Mio. Franken und für die Tieflegung und den Doppelspurausbau der Zentralbahn 1.1 Mio. Franken. Die Beiträge und Darlehen im Rahmen der Neuen Regionalpolitik fallen um 0.93 Mio. Franken geringer aus.

Für Leistungen des Kantons an die Gemeinden für die bereits beschlossenen Steuergesetzrevisionen erfolgte zulasten des zweckgebundenen Eigenkapitals eine Entnahme von insgesamt 3.938 Mio. Franken. Im Jahr 2013 folgt die letzte Auszahlung zulasten des zweckgebundenen Eigenkapitals in der Höhe von 2.148 Mio. Franken.

### **Zukunftsaussichten**

Der Kanton Nidwalden weist aktuell eine gesunde Bilanz aus. Damit dies auch weiterhin der Fall sein wird, muss das Augenmerk auf den ungenügenden Selbstfinanzierungsgrad sowie die stetige Zunahme der Nettoschuld gelegt werden. Mit verschiedenen Massnahmen soll versucht werden, das Haushaltgleichgewicht zu erhalten und den Finanzierungsfehlbetrag zu verbessern.

Das Budget 2013 rechnet dank weiteren Entnahmen aus Vorfinanzierungen mit einem ausgeglichenen Ergebnis. Die Nettoschuld I wird jedoch weiter zunehmen. Die Herausforderung für den Kanton stellt sich vor allem in den Folgejahren, da der Wegfall der Vorfinanzierungen zu verkraften ist und die Beiträge in den NFA höher ausfallen werden. In verschiedenen Bereichen, insbesondere im Bildungs- und Sozialwesen, im Gesundheitswesen sowie beim öffentlichen Verkehr, ist weiter mit stark wachsenden Ausgaben zu rechnen.

Der Kanton weist sowohl als interessanter Unternehmensstandort als auch als beliebte Wohnregion weiterhin ein beachtliches Wachstumspotential auf, was sich mittelfristig wiederum in höheren Steuereinnahmen widerspiegeln sollte.

### **RÜCKFRAGEN**

Regierungsrat Hugo Kayser, Finanzdirektor, hugo.kayser@nw.ch , 041 618 71 00,  
14.30 – 16.00 Uhr

Oscar Amstad, Finanzverwalter, oscar.amstad@nw.ch , 041 618 71 01, 14.30 – 16.00  
Uhr

Stans, 28. März 2013